

DER CHORBERATER

Hinweise und Tipps für die Chorführung



epes

Informationsbroschüre

Eres Edition Musikverlag & Schuberts Musikantenhus

SIE betreffend:

***Nur an Chor interessiert? ...
...oder spielen Sie auch ein Instrument?***

***Denn sollten Sie uns dieses Instrument
benennen, wir informieren Sie gerne
und unverbindlich über
Notenausgaben.***

eres

Eres Edition Musikverlag

28865 Lilienthal / Bremen, Hauptstr. 35
28859 Lilienthal / Bremen, Postfach 12 20

Telefon (04298) 16 76

Fax (04298) 53 12

eMail: info@notenpost.de

www.notenpost.de

Stichworte und Tipps

Anteilschein

Seit Januar 2013 (versuchsweise bis zunächst Ende 2014) gibt es bei Eres Anteilscheine für jeden ausgeführten Chorauftrag, die zwölf Monate Gültigkeit haben. Für jeweils drei Anteilscheine können Sie sich nach einer vom Verlag Eres ausgegebenen Vorschlagliste einen Chortitel kostenlos aussuchen. Die Lieferung erfolgt in der von Ihnen und bei uns notierten Stückzahl (entsprechend Ihrer Einkäufe bei uns).

Choreographie

Chöre verharren nicht mehr grundsätzlich in „Bewegungslosigkeit“. Ein wenig Lebendigkeit, die den Inhalt der gesungenen Lieder unterstützt, ist eine glückliche Lösung und für das Publikum eine Augenweide – muss aber natürlich erscheinen und geübt werden! Ein besonders gutes Beispiel gibt die den afrikanischen Liedern von Eva Buckman und Thabang Mokoena beigegebene DVD [eres 3509 und eres 3521].

Dreistimmigkeit

Der Mangel an Tenören sind für gemischte Chöre wie auch Männerchöre eine Herausforderung. Es gibt einige Chorsetzer, die dies durch Dreistimmigkeit, die trotzdem ein gutes Klangbild ergeben kann, gut lösen. Dazu gehören unsere Autoren Horst Best, Karl Haus, Martin Remke, A.Frey-Völlen u.a. [im Internet „Dreistimmig“ eingeben].

Engagierte Chormusik

Bei manchen Chören spürt man Zeitgeist. Sich mit Liedern den Problemen unserer Zeit zu stellen ist mit Sicherheit hilfreich. Gerade Themen wie Friede–Krieg, Meinungsfreiheit–Gewalt u.ä. stellen eine Bereicherung dar und helfen auch den Sängern bei der Bewältigung des Alltags. Mit dem Kopf im Sand kann man nicht singen. In der Zeitschrift „Neue Chorzeit“ (Januar 2007) ist darüber ein interessanter Artikel erschienen.. Sie finden auf unserer Homepage solche Titel, wenn Sie „Zivilchorage“ eingeben. (www.notenpost.de)

Folklore

Dieser Begriff wird unterschiedlich verwendet. Wir bei Eres verstehen für den Bereich Chormusik darunter internationales Liedgut. Wir versuchen, das Colorit des jeweiligen Liedes zu erhalten, darin war unser Autor Heinz Lemmermann (1930-2007) Meister. Seine frischen Chorsätze bringen uns auch andere Kulturkreise näher.

Diese Lieder in der Originalsprache zu singen ist (zugegeben Mehrarbeit) aber ein interessantes Unterfangen. Solche Liedsätze gibt es bei uns von Manfred Meier, Hartmut Emig, Hermann Wojciechowski, Karl Haus, Wilhelm Torkel, Eva Buckman, Jürgen Lissewski, Martin Remke (um nur einige zu nennen).

Fotokopieren

Das Fotokopieren urheberrechtlich geschützter Werke (Text/Melodie/Bearbeitung) ist grundsätzlich nicht gestattet. Nur ganz wenige Ausnahmen lässt der Gesetzgeber zu. Als geschützt gilt ein Werk bis 70 Jahre nach dem Tode des oder der Urheber.

GEMA

Für viele ist die GEMA ein Rotes Tuch – das ist eine absolut falsche Einstellung gegenüber einer wichtigen Institution. Die GEMA nimmt die Interessen der Autoren wahr (Textdichter/Komponisten/Bearbeiter) und deren Verleger. Für die Nutzung der Rechte ist eine Gebühr fällig, die eine Bezahlung für eine Dienstleistung ist. Die Presse berichtet gelegentlich nicht korrekt, wenn es zu Ausnahmen kommt – was immer einmal vorkommen kann – und macht daraus Sensationsmeldungen. Wenn man solche Fälle näher untersucht wird fast immer aus einem Elefanten wieder eine Mücke.

Auf eine Tatsache möchten wir aber noch besonders hinweisen. Auch Sie sind wahrscheinlich Nutznießer eines „**Pauschalvertrages**“. Das bedeutet, dass Sie in einem bestimmten Rahmen Veranstaltungen durchführen können ohne sie gesondert bezahlen zu müssen. Der Betrag wurde für Sie bereits entrichtet. Aber: **Trotzdem müssen diese Veranstaltungen gemeldet werden** denn: Wie soll das bereits bezahlte Geld gerecht verteilt werden wenn man im Endeffekt nicht weiß, wie oft welcher Titel gesungen oder gespielt wurde! Darum: In jedem Fall ein Programm für die Verwertung einsenden. Unsere Autoren werden es Ihnen danken!

Katalog

Verlage halten gedruckte Kataloge bereit. Wenn das Verlagsprogramm größer ist, handelt es sich um Spartenkataloge, also Männerchor, gemischter Chor, Frauenchor... Diese gedruckten Kataloge sind eine gute Arbeitsgrundlage für die Literaturlauswahl. Gute Kataloge enthalten auch Geburts- oder Sterbedaten der Autoren. Wir (Eres) stellen unsere Kataloge auch ins Internet. Sie sind dort aufrufbar, man kann sie ansehen und sogar darin recherchieren. Wenn Sie z.B. ein Programm mit internationalen Volksliedern erstellen wollen, dann geben Sie als Suchbegriff z.B. „Schweden“ ein, oder „Russland“ oder „Italien“ und erhalten dann die entsprechenden Titel vorgeschlagen und können sich Musterseiten gleich ansehen! Wenn Sie ein Programm z.B. unter dem Motto „Städte“ planen, geben Sie das Stichwort „Städte“ ein und erhalten entsprechende Vorschläge. Genau so können Sie verfahren mit den Stichworten Goethe, Schiller, Ringelwitz (Dichternamen), Beruf, Jagd und was Ihnen sonst noch einfällt.

Sie können immer sofort Probeseiten ansehen und sich diese bei Bedarf auch ausdrucken. Wir haben uns mit der Erstellung große Mühe gegeben und möchten Sie zum Gebrauch ermuntern.

Kindermusicals

Selbstständige Kinderchöre oder auch Kinderchöre, die den Chorvereinigungen angegliedert sind, führen seit geraumer Zeit gerne Musicals auf. Das ist ein motivierender Faktor beim Probenbesuch. Gerade Musicals nur mit Klavierbegleitung wie „Die Hexe Backa-Racka“, „Schabernackel“ und „Knasterbax und Siebenschütz“ sind überaus erfolgreich. Solche Aufführungen sind für Kinder ein großes Erlebnis und sie vergessen solche Ereignisse ihr ganzes Leben nicht. (Siehe Seite 11).

Konzertprogramm

Ein Konzertprogramm sollte Aussagekräftig sein, denn es dient der Orientierung für die Zuhörer und ist Abrechnungsgrundlage für die GEMA. Neben dem korrekten Titel sollte die Quelle der Musik angegeben werden. z.B.:

Die Uns locken die sonnigen Tage
oder
Ode an die Freude

Melodie aus Schweden. Satz: Heinz Lemmermann

Melodie: L.v.Beethoven. Satz: A.Frey-Völlen

Wenn z.B. der Komponist oder Bearbeiter nicht richtig angegeben wurde, kann eine Abrechnung an ihn nicht erfolgen. Das sind zwar immer nur sehr geringe Beträge aber „es läppert sich“ – wie man so sagt.

Noten

Es sollten grundsätzlich nur Originalnoten zum Einsatz kommen. Mit billigen und dann auch noch in der Regel schlecht hergestellten Kopien ist eine gute Probenarbeiten nahezu unmöglich. Singen ist ein Hobby und sein Hobby sollte man pflegen, nur dann erscheint es einem sinn- und wertvoll. Ein Briefmarkensammler wird sich kaum Kopien in seine Sammlung kleben (um mal ein Beispiel zu nennen). Noten sind fast immer noch billiger als ein Glas Bier oder Wein, das darf man seinen Sängerinnen und Sängern gerne einmal sagen.

Pauschalvertrag

Siehe unter GEMA.

Programmgestaltung

Gestaltung eines Programmes ist darum eine so knifflige Angelegenheit, weil die Interessen sehr verschiedener Gruppierungen unter einen Hut gebracht werden müssen. Einen Kompromiss zu finden zwischen der Chorleitung, den Sängern mit sehr unterschiedlichen Auffassungen und dem Publikum ist immer sehr nervenaufreibend. Wichtig ist, ein gutes Motto für ein Programm zu finden und dieses dann konsequent einzuhalten. Ein Bruch kann allerdings zwischen einem 1. und einem 2. Teil erfolgen.

Bei der Ausgestaltung des von Ihnen ausgesuchten Mottos sind wir Ihnen mit unseren Erfahrungen gerne behilflich. Auch wenn Sie Fragen zu einem „Motto“ haben sind wir durchaus nicht ohne Ideen!

Schwierigkeitsgrad

Man sollte seinen Chor nicht überfordern aber auch auf keinen Chor unterfordern! Einem ein zunächst schwer erscheinendes Chorstück doch erarbeitet zu haben schafft ein glückhaftes Gefühl wie eine gute Segeltour oder eine erfolgreiche Bergbesteigung.

Volkslied

Volkslieder sind im Volk entstandene, mündlich überlieferte, unter Umständen durch Umsingen schöpferisch weiterentwickelte und über einen längeren Zeitraum lebendige Lieder einer Region oder eines Volkes. Der Begriff ist nicht zu verwechseln mit „volkstümliche Lieder“ – diese haben aber durchaus die Chance, einmal „Volkslieder“ zu werden.

Wir über uns

Der Verlag Eres wurde bereits 1946 durch Richard A. Schubert gegründet, der nach seinen Initialen eReS den Firmennamen erdachte.

Von Anfang an existierte neben der Verlagstätigkeit eine Musikalienhandlung. Dies haben wir bis heute fortgesetzt. Im Verlagshaus in Lilienthal (in der Peripherie Bremens) befindet sich eine Musikalienhandlung für Noten, Kleininstrumente und Zubehör. Durch diese Tätigkeit ist uns nie der Kontakt zu unseren Kunden entglitten und wir hoffen, dass dies auch in der Zukunft so bleibt trotz des immer sich mehr ausweitenden Internets.

Unser hauptsächliches Verlagsgebiet ist nach wie vor die Chormusik. Wir veröffentlichen weltliche Chorliteratur für gemischten Chor, Männerchor, Frauenchor und Kindchor. Eine Besonderheit ist, dass wir bei Chorzyklen und Chorheften bemüht sind, die Werke auch als Einzelausgaben in Chorstärke anzubieten. Auf diesem Gebiet sind wir ein äußerst flexibles Verlagshaus und kommen Kundenwünschen überall dort gerne entgegen wo dies möglich ist.

Wir sind in der norddeutschen Region angesiedelt und darum ist es fast eine Selbstverständlichkeit, dass wir die Bereiche „Plattdeutsche Chorausgaben“ sowie „maritime Chortitel“ besonders pflegen, denn uns weht der richtige Wind um die Nase und das spürt man in den Ausgaben.

In geringerem Umfang verlegen wir geistliche Chormusik, aber trotzdem ist auch auf diesem Gebiet so manche Überraschung zu finden!

Ein nicht zu unterschätzender Beitrag auf dem Gebiet „Musik für die Schule“ mit neuen Liedern, Musicals und Instrumentalstücken kommt aus unserem Hause und es sind so manche Titel darunter, die sich zu wahren Ohrwürmern entwickelten.

Nicht unerwähnt soll unser Engagement für Instrumental- und Chormusik aus Estland bleiben. Wir haben diesem Bereich eine eigene Rubrik im Internet gewidmet (www.notenpost.de / Musik aus Estland).

Der oft über Jahrzehnte dauernde Kontakt zu unseren Komponisten zeugt von solider Arbeit, das spürt man am Ergebnis der im Verlag erschienenen Ausgaben, wie Sie feststellen werden. Wir arbeiten als Familienbetrieb in der dritten Generation.

Wir verfügen also über reiche Literaturkenntnis – wir verfügen über umfangreiche alte und neue Nachschlagewerke und sind modern vernetzt. Das sind beste Voraussetzungen für Sie mit uns zu arbeiten.

Machen Sie gute Erfahrungen mit uns und bleiben Sie uns dann treu.

EDITION ERES
Internationaler Musikverlag

Schuberts Musikantenhus
Musikalienhandlung

gemeinsam im Netz unter: [**www.notenpost.de**](http://www.notenpost.de)

Lilienthaler

Das Magazin für Lilienthal und Umgebung Nr. 2 (April / Mai 2011)



Notenpost gegenüber der Post

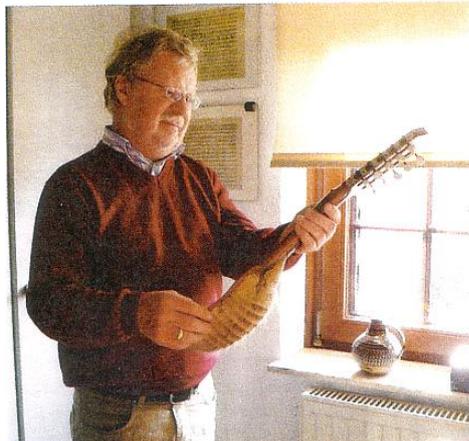
Hinter braunen Butzenscheiben - ein Haus voll Musik

Eres was ist das? Ein musikalisches Namenskürzel, eigentlich R.S., nur klangvoller geschrieben; vielleicht Richard Strauss? Robert Schumann? Steht es bei der Musikalienhandlung für „richtige Saiten“ oder „Reparatur sofort“? Das R oder „er“ im Firmennamen steht tatsächlich für Richard, und das S bzw. „es“ für Schubert. Wie der Komponist. Als ob Namen verpflichten, hat dieser knappe Schriftzug auf dem wappenförmigen „Innungsschild“, an dem mancher in der Hauptstraße so mir-nichts-dir-nichts vorbeirauscht, höchst musikalische Wurzeln; selbst wenn der jetzige Inhaber, also der Sohn vom Firmengründer Richard Schubert, Horst und dessen Sohn und Junior-Partner Timo heißen. Bereits die dritte Generation befasst sich auf Umwegen über Emden und Bremen schon seit Jahrzehnten mit Musik.

Von der Maultrommel bis zur Westerngitarre.

Bei schönem Wetter flattert eine Gitarre neben dem Eingang und wer aufblickt, kann überm Garagendach nicht etwa eine Luftgitarre schweben sehen, sondern dort steht ganz real ein aus Eisenrohr geschmiedetes Cello auf seinem Stachel. Neben ein paar Noten sind das die einzigen sichtbaren Hinweise auf den Inhalt des vielleicht 90-jährigen Gebäudes. So unscheinbar das gepflegte ockerfarbige Haus ohne Schaufenster mit dem kleinen (Park-) Platz unter der kunstvoll umzäunten Robinie gegenüber der Post auch aussehen mag, eres hat es in sich. Hauptstraße Nr. 35 ist ohne Übertreibung das Geschäft mit der anheimelndsten Atmosphäre. Kaum ist die Tür ins Schloss gefallen, und der Blick bleibt am Schwarzen Brett mit kunterbunten Angebot- und Nachfrage-Zetteln für Unterricht, Instrumente und Musizierpartner hängen, wähnt man sich fast wie in einem Konservatorium und die raue Wirklichkeit der lärmenden Straße ist schnell vergessen. Für einen Musikalienhändler lebenswichtig. Hier werden Instrumente vorgeführt, angespielt, ausprobiert, gestimmt und repariert. Fremdgeräusche stören da nur.

Horst Schubert ließ, nachdem er von Musik-Professor Heinz Lemmermann vor vier Jahrzehnten nach Lilienthal „gelockt“ wurde und seine Firma zehn Jahre später nachholte, das Haus sorgfältig renovieren. Er hat die Kleinteiligkeit der ehemals drei Wohnungen weitgehend so



Timo Schuberts Arbeitsbereich: Instrumente besaiten und stimmen, Gitarren leimen, Hals und Griffbrett richten, Mechanik erneuern, Felle aufziehen, Blockflöten bekorken uvm.

gelassen und auf diese Weise etliche auch akustisch voneinander trennbare Arbeitsplätze geschaffen. So können Blockflöte, Gitarre und Schülergeige angespielt werden, ohne dass der Kollege am Notensatz-Computer sich behindert fühlen muss. So kann Buchhaltung oder



Fakturierung erledigt werden, ohne die Konzentration durch Notendruck, Papierschneidemaschine oder unvermeidliche Arbeitsgeräusche bei Reparaturen an Gitarren oder Trommeln zu beeinträchtigen. Denn in diesem Haus steckt in fast jedem Winkel Musik: Regale sind voll davon, Schränke, Vitrinen, Wände, Computer, das Lager und etliche kleine Kunststoff-Kästchen, letztere mit Ersatzteilen wie Wirbel, Mechaniken, Saiten usw. Manches kann sofort erledigt werden, anderes benötigt länger.

Links: Der Korpus der südamerikanischen Charango besteht aus dem Panzer des Gürteltiers, weiß Horst Schubert.

Rechts: Hauptstraße 35 - ein Haus voller Musik.

Oben: Die Pinnwand für alle.

Alle Fotos: Jutta-Irene Dehlwes-Grotefend

Noten: Von der Flötenschule bis zur Partitur.

Längere Zeit und ebenfalls einen akustisch neutralen Raum braucht ein anderer Schwerpunkt von „eres“, wenn nämlich Manuskripte und Notenmanuskripte gelesen und dabei im Geist oder tatsächlich mitgesummt werden. Denn dass unter diesem Dach auch der einzige Musikverlag im Weser-Elbe-Raum untergebracht ist, weiß kaum jemand der draußen vorbeihastenden Menschen. Sicher auch nicht, dass hier nicht nur Noten aller Art gekauft oder per E-Mail (www.notenpost.de) bestellt werden können, sondern Chor-Stimmen, Partituren und ganze Orchester-Sätze (z.T.) weltweit verliehen werden. Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte.

Jutta-Irene Dehlwes-Grotefend



Nützliches Zubehör

(Liefermöglichkeit und Preisänderung vorbehalten)

Notenständer in verschiedenen Ausführungen

Dirigentenpult

Verchromtes Unterteil, Holzplatte

Oberteil Holzplatte braun

Prismenverbindung

Stativ silber

Füße umklappbar

Höhe 78 bis 130cm

Oberteil 55x35 cm

Gewicht 4 kg



CZ 101 € 52,80

Orchesterpult

Zusammenlegbar

Prismenverbindung

Metall

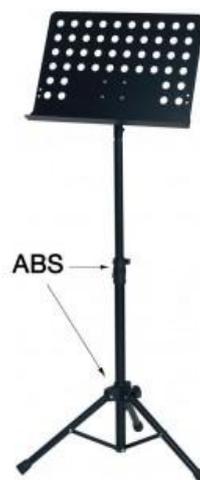
Oberteil abnehmbar

mit Prismenverbindung

Aufstellhöhe 67 - 120 cm

Notenaufgabe 48,5 x 34 cm

Gewicht 3,8 kg



C 102 € 32,30

Notenständer

Standard, verchromt

Länge zusammengeklappt 37 cm

Aufstellhöhe 48 - 114 cm

Notenaufgabe 43 x 21,5 cm

Gewicht 1,1 kg



CZ 103 € 24,80

Klavierhocker

Massivholz, Beine fest verleimt
Höhenverstellbar durch Metallspindel
45 – 60 cm
Runder Sitz - 35 cm Durchmesser
Holz schwarz hochglanz
Sitzbezug schwarz



CZ 107 € 75,00

Klavierbänke (höhenverstellbar)

Massivholz (schwarz matt)
Stabile Beine, fest mit dem Sitzrahmen
verschraubt
Velour Sitzbezug
Sitzfläche 57 x 32 cm
Höhenverstellung durch Spindelmechanik
von 46 - 59 cm

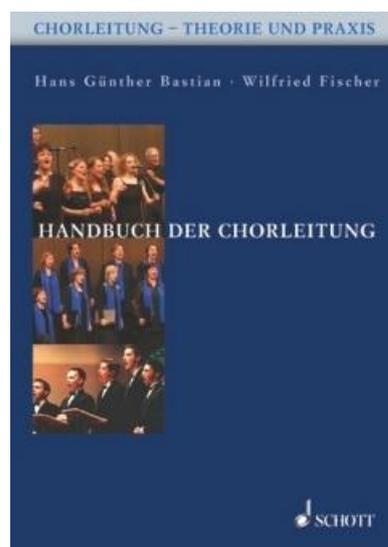


ab € 87,30

weitere Modelle auf Anfrage

Handbuch der Chorleitung

will allen Chordirigenten gute und wissenschaftlich abgestützte Argumente an die Hand geben, warum Menschen in einem Chor singen sollten, wie man überzeugen und erfolgreich werben und welche Selbstbereicherung das Singen in einem Chor bedeuten kann - bis hin zur Praxis einer sinnvollen Konzertplanung und -gestaltung und zu einem erfolgreichen Chormanagement. Es behandelt ebenso ausführlich alle zentralen künstlerischen Fragen vom angemessenen Dirigieren über eine effiziente Methodik der Einstudierung bis hin zur intensiven musikalischen Gestaltungsarbeit sowie zu einer gleichermaßen ertragreichen wie erquicklichen Stimmbildung, zur Dramaturgie einer gelungenen Chorprobe und zur Erarbeitung von Chören mit Instrumentalbegleitung.



CZ 100
€ 39,95

Stimmgabel (Wittner)

Klangkörper Runde Form

440 Hz

Länge 10,50 cm.



CZ 110 € 5,60

Stimmgabel an Halskette

Einzel in durchsichtigem Zellophan verpackt

Mit Kette

(beim Konzert nie mehr die Stimmgabel suchen)

Länge der Stimmgabel 8cm

Silberfarbig

440 HZ



CZ 111 € 19,00

Akkordangeber

Uhrenform * Dur und moll



CZ 112 € 66,80

Chromatischer Tonangeber

Uhrenform * 13 Töne C – C



CZ 113 € 33,20

MUSICAL – HITS

FÜR KINDER VOM
AUTORENGESPANN

WERNER SCHRADER
(TEXT)

HEINZ LEMMERMANN
(MUSIK)

*Istimiger Chor,
Einzelstimmen und
Klavierbegleitung*

Schabernackel

für Kinder ab 10 Jahre

Schabernackel tritt mit seinem Zaubersack auf und sorgt in vier Szenen für tolle Überraschungen. Frau Schnatter tritt auf und dann der Herr Ratter und sie reden und sie reden und sie reden... bis Schabernackel eingreift und seinem Namen alle Ehre macht.

Ein Umweltsünder wird „geradegebogen“ und weitere Episoden sorgen für viel Freude und Frohsinn bei fröhlicher Musik.

Aufführungstipp: Vorspann und vier Szenen sind das komplette Musical. Man kann aber auch jede Szenen oder mehrere in beliebiger Reihenfolge aufführen, nur der Vorspann sollte vorangestellt werden.

Partitur: eres - Kaleidoskop 70

Knasterbax und Siebenschütz

für Kinder ab 9 Jahre

Knasterbax ist ein Räuber, aber keiner von den schlimmen, die Sparkasse ausrauben oder Menschen erschießen. Nein, er stiehlt sich immer nur Essen. Weil Hunger so weh tut. Aber da das Stehlen verboten ist, auch wenn man Hunger hat, verfolgt in der Polizist Siebenschütz Tag und Nacht und was dabei alles passiert...

Partitur: eres - Kaleidoskop 66

Die Hexe Backa Racka

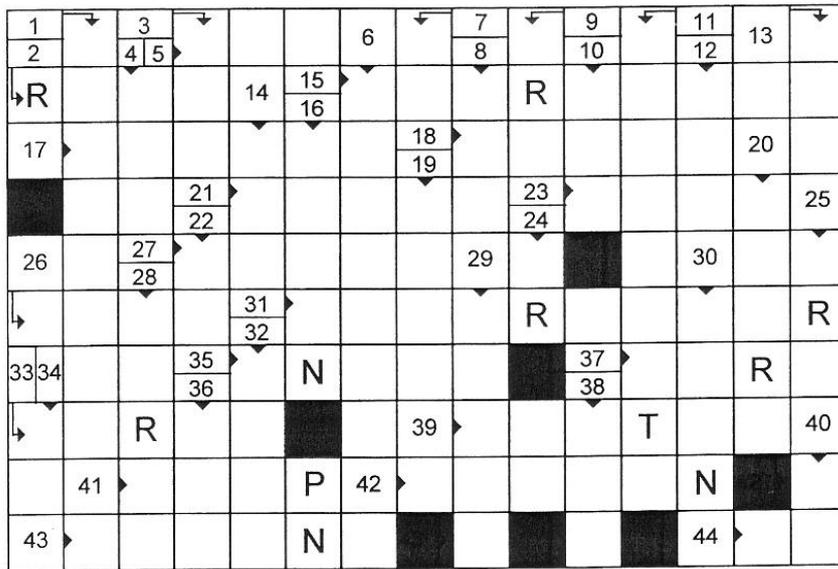
für Kinder ab 9 Jahre

Wohnen tut sie im Feuchtwiesener Mischwald neben dem siebzehnten Baum am Feldweg nach Honigwabenzell.

Vielleicht ist Backa Racka wirklich die letzte der Hexenzunft?

Es dauert etwas, bis sie ihren Zauberspruch entdeckt und nun auch endlich fliegen kann. „Hexorali metaphoru“ heißt der Spruch und mit ihm und ihren beiden Raben Knux und Knax stellt sie allerhand an - aber nur sympathische Sachen, die den Menschen helfen.

Partitur: eres - Kaleidoskop 80



KREUZWORTRÄTSEL 8

1. engl. Kopfschmerzen



10. Abk. althochdeutsch



19. engl. Tat



35. Gunst



2. Abk. Rehabilitationszentrum



11. engl. austrocknen



20. Armeen



36. best. Artikel (Genitiv)



3. Witz



12. Ton



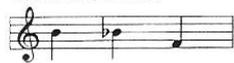
21. Atheist



37. Fluß in der Schweiz



4. Abk. Hauptbahnhof



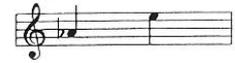
13. Märchenwesen



22. Autokz. Gelsenkirchen



38. germ. Gottheit



5. Brennstoff



14. Ausruf



23. engl. Schlüssel



39. weibl. Vorname



6. jap. Gesellschafterinnen



15. Bergmannssprache "Gestein"



24. Personalpronomen



40. Hoheitszeichen Schweiz



7. Autokz. Cello



16. Kehrgerät



25. engl. sein



41. engl. tief



8. engl. Biene



17. Steuer



26. engl. schmerzen



42. Vorrichtungen für Räder



9. frz. Bogen



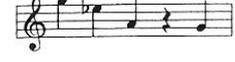
18. Reptil



27. enge Straße



43. Lied



28. Tiergruppe



44. Autokz. Hamburg



Kreuzworträtsel aus „Aus Noten eine Tugend machen“ von Rigobert Brauch
(18 Seiten Notenrätsel-Spaß * eres 3300, nur € 5,95)

Überreicht von Ihrer **ERES EDITION** Musikverlag